

## B4: Partizipation works - Kinderbeteiligung als Teamentwicklungsprozess in der Kita (Jessica Schuch)

Um Partizipation in der Kita zu verankern, schaffen wir einen Raum, in dem sich etwas entwickelt, der nach und nach mit Ideen und Fähigkeiten gefüllt wird und uns schließlich als Team miteinander verbindet. Im Rahmen eines interaktiven Vortrags mit Spielimpulsen und Übungen zur Selbsterfahrung können die Teilnehmer\_innen Aspekte gewinnen, wie ein Kita-Team auf dem Weg zu einem gemeinsamen Verständnis von Partizipation unterstützt werden kann.

## B5: Team works: Lösungsfokussiertes Arbeiten im Team (Rainer Orban)

In diesem Workshop präsentiert Rainer Orban auf Basis seiner langjährigen Erfahrung als Supervisor und Einrichtungsleiter ein lösungsfokussiertes Vorgehen für die Arbeit mit pädagogischen Teams. Neben der Vorstellung werden die Teilnehmer\_innen auch eingeladen, aktiv mitzuarbeiten.

## B6: Meine Haltung prägt mein Handeln - Selbstkompetenz als Basis professionellen pädagogischen Handelns in kultureller Vielfalt (Michaela Kruse-Heine)

Haltung lässt sich nicht über Glaubenssätze oder Apelle verändern oder beeinflussen. Aber welche Fähigkeiten oder Kompetenzen müssten Pädagog\_innen haben, um professionell und authentisch, selbstbewusst und aktiv handeln zu können? Dabei geht vor allem um den Einsatz eigener Selbstkompetenz unter Berücksichtigung eigener Werte und nicht darum, allgemeine normative Leitsätze oder Rezepte zu entwickeln.

## B7: „Systemische Tatsachen spielerisch erkennen und lösungsorientiert in Veränderung bringen!“ (Daniel Stanislaus)

(Beschreibung siehe A7)

## B8: Interkulturelle Sensibilisierung (Ercan Arslan)

## 3h-WORKSHOPS: 13:30-17:00 Uhr

### C1: „So sind sie eben!“ (Anna Pallas)

Ein Theaterworkshop, der den Teilnehmenden ihre Vorurteile und persönliche Grenzen deutlich macht, ihnen aber auch durch das Spielen „fremder“ Rollen eine andere Perspektive anbietet. Die erlernten Methoden können in der Praxis angewendet werden.

### C2: Unsere Kita - ein Ort für ALLE! (Nurka Casanova)

Im Rahmen dieses Workshops werden wir uns, neben der Reflexion des eigenen Umgangs mit sprachlicher und kultureller Vielfalt, auch mit folgenden Themen beschäftigen:

- Was macht eine interkulturelle Kita aus?
- Wie schaffen wir, dass sich ALLE in unserer Kita, als Ort an dem sich Kinder, Eltern und Erzieherinnen begegnen, in ihrer Vielfalt angenommen fühlen?
- Wie können wir mit dieser Vielfalt umgehen und sie sichtbar machen?

### C3: Nähe und Distanz in der pädagogischen Arbeit im interkulturellen Rahmen (Petra Ines Meister)

Vor dem Hintergrund einer globalisierten Welt, in der durch Migration die unterschiedlichsten Kulturen mit ihren unterschiedlichen kulturellen Vorstellungen von Bildung und Erziehung aufeinanderstoßen, werden interkulturelle Kenntnisse und eine kultursensitive Praxis immer mehr zu Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkräfte, gerade auch mit Blick auf Nähe- und Distanzerwartungen. Der Impulsvortrag wird durch praktische Anteile ergänzt, um sich mit dem Themenkomplex vertiefend auseinander zu setzen.

Ausführlichere Informationen zu den Workshops und zu den Workshopleiter\_innen finden Sie im Internet unter [www.sip-zentrum.de](http://www.sip-zentrum.de)

Ab 9:00 Uhr Ankommen in der CD-Kaserne Celle

9:30 Uhr Grußworte  
Dr. Jörg Nigge  
Oberbürgermeister der Stadt Celle

9:45 Uhr Eröffnungsvorträge

Von Bergen und Murmeltieren – Was ist SIP?  
Kai Thomsen, Gerd Janke, Ilona Janke  
SIP-Projektteam

2\*2 ist grün –  
Was ist systemisch?  
Rainer Orban, nil Osnabrück

Interkulturelles Arbeiten in der Kita  
Ercan Arslan, Trainer für interkulturelle Kompetenz

Die systemische Kita-Praxis  
Gabi Wiegel, Kita Zauberland, Sulingen

12:30 Uhr Mittagspause  
Markt der Möglichkeiten

13:30 Uhr Workshop-Phase A

15:00 Uhr Pause

15:30 Uhr Workshop-Phase B

17:00 Uhr Die Reise geht zu Ende - Abschluss

**TAGUNGSORT:** CD-Kaserne  
Hannoversche Str. 30b · 29221 Celle  
Tel.: 051 41 - 977 29-10 · Fax 051 41 - 977 29-29  
[www.cd-kaserne.de](http://www.cd-kaserne.de)



Zentrum für systemisch-interkulturelle Prävention



## REISE ZU DEN MURMELTIEREN

## 2. SIP-FACHTAGUNG

Wirksame Ansätze und Methoden für eine nachhaltige systemisch-interkulturelle Arbeit in der Kindertagesstätte



Mittwoch 25. Oktober 2017, 9.00 - 18.00 Uhr  
CD-Kaserne, Celle

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

# ANMELDUNG

## ► IM INTERNET, PER POST ODER E-MAIL:

SIP-Zentrum / CD-Kaserne gGmbH  
Hannoversche Str. 30b  
29221 Celle

[info@sip-zentrum.de](mailto:info@sip-zentrum.de)  
[www.sip-zentrum.de](http://www.sip-zentrum.de)

Die Anmeldung wird nach Eingang durch Zusendung der Rechnung bzw. bei Modellkindergärten schriftlich bestätigt.

Falls eine Anmeldung nicht berücksichtigt werden kann, so wird dies der/dem Angemeldeten mitgeteilt.

Sofern keine anderen Zahlungsmodalitäten vereinbart werden, ist die Zahlung per Überweisung mit der Anmeldebestätigung durch die Rechnung fällig.

## ► EIN MITTAGSSNACK IST IM PREIS INBEGRIFFEN!

BITTE AUSFÜLLEN!	1. Wunschworkshop	2. Wunschworkshop (falls Erst- und Zweitwahl belegt)	3. Wunschworkshop (falls Erst- und Zweitwahl belegt)
Workshop-Phase A (13.30-15.00 Uhr)			
Workshop-Phase B (15.30-17.00 Uhr)			
3h-Workshop (13.30-17.00 Uhr)			

- Tagungsgebühr: **30,00 €**
- Angehörige von Modellkindergärten im Rahmen von SIP (keine Gebühr): **00,00 €**
- Angehörige von Kita-Trägern der Modell-Kitas: **15,00 €**
- Student\_innen, Schüler\_innen: **10,00 €**



Zentrum für systemisch-interkulturelle Prävention

[www.sip-zentrum.de](http://www.sip-zentrum.de)



## Liebe pädagogische Kita-Fachkräfte,

wir alle bekommen es Tag für Tag mit: die Welt ist dabei, sich schnell und oftmals unvorhersehbar zu wandeln. Gesellschaftliche und politische Ereignisse machen auch nicht vor Ihren Einrichtungen halt, in denen Sie sich tagtäglich um die Zukunftsträger unserer Gesellschaft – die Kinder – kümmern.

Als Zentrum für systemisch-interkulturelle Prävention und als Modellprojekt des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sehen wir unsere Aufgabe darin, allen Kindern Möglichkeiten und Chancen zu bieten. Wir arbeiten und forschen an wirksamen Strategien, Haltungen und praktischen Handhabungen für ein diversitätsbewusstes Miteinander in Kindertagesstätten. Dabei werden neueste Forschungsergebnisse genauso berücksichtigt, wie die aktuelle Lage der Fachkräfte vor Ort, wie auch von Eltern und Kindern.

„DIE REISE ZU DEN MURMELTIEREN“ ist für uns ein Symbol auf unserem Weg. Es bedeutet für uns, den eigentlichen Sinn unserer Arbeit nicht aus den Augen zu verlieren – die Kinder. Auf dieser Reise finden sich viele hilfreiche Ansätze und Methoden für eine nachhaltige, systemisch-interkulturelle Arbeit. Diese Schätze wollen wir den Kindertagesstätten durch die **2. SIP-Fachtagung** zugänglich machen. Wir laden Sie zu spannenden Entdeckungen und vielen Inspirationen durch die Fachvorträge, Workshops und den Markt der Möglichkeiten ein. Sie erhalten konkretes Handwerkszeug und die Möglichkeit für den ein oder anderen Perspektivenwechsel in Ihrer alltäglichen Arbeit.

Ihr Team vom Zentrum für systemisch-interkulturelle Prävention



(von rechts)

- **Ilona Janke**  
Pädagogische Koordination  
Ilona.Janke@sip-zentrum.de
- **Kai Thomsen**  
Projektleiter  
Kai.Thomsen@sip-zentrum.de
- **Gerd Janke**  
Projektreferent  
Gerd.Janke@sip-zentrum.de

## WORKSHOP-PHASE A: 13:30-15.00 Uhr

### A1: „Um klar sehen zu können, genügt ein Wechsel der Blickrichtung“ A. de Saint-Exupéry - zielorientiertes Vorgehen im Kita-Alltag durch die Nutzung der Videokamera (Kerstin Gloger-Wendland) 13:30 – 15:00 Uhr und 15:30 – 17:00 Uhr

Das ressourcenorientierte Vorgehen bewirkt, dass eine höhere Sicherheit im pädagogischen Handeln (wieder)erfolgt und eigene konstruktive Lösungswege für einen positiveren Kontakt entwickelt werden können. Nach dem Motto „1 Bild sagt mehr als 1000 Worte“ werden Videoaufnahmen gezielt genutzt, um den Entwicklungsstand zu ermitteln und das Kind bestmöglich zu fördern. Im Kontext Familie wird mit Videoaufnahmen lösungsorientiert mit den Eltern zusammengearbeitet. Dies ist besonders bei sprachlichen Barrieren ein Gewinn.

### A2: Traumasensibilität als Beitrag zur systemisch- interkulturellen Prävention in der Kita (Renate Jegodtka und Peter Luitjens)

Akram flüchtete vor einem Jahr mit seiner Mutter aus Syrien. Emma wohnt seit zwei Wochen mit ihrer Mutter im Frauenhaus. Pädagogische Fachkräfte sind herausgefordert, kultur- und traumasensibel Aspekte pädagogischer Arbeit miteinander zu verknüpfen, um diese Kinder zu stärken, ihnen einen Sicherheit erhöhenden Rahmen zu ermöglichen. In diesem Workshop steht die Frage im Mittelpunkt, was „Systemische Traumapädagogik“ zur systemisch-interkulturellen Prävention beitragen kann.

### A3: „Worte können Mauern sein oder Fenster“ (Elke Uldahl)

In diesem Workshop lernen Sie kennen, wie Kinder und Erwachsene für ihre Bedürfnisse eintreten und Lösungen finden können, die allen gerecht werden. Ich stelle Ihnen die Methode und Haltung der „Gewaltfreien Kommunikation“ (GFK) nach Dr. Marshall B. Rosenberg vor.

### A4: Mitgespielt! – Pädagogische Beziehungen auf der Handlungsebene der Kinder gestalten (Jessica Schuch)

Kinder aller Kulturen spielen Rollenspiele. Wenn Kinder spielen, erleben sie sich ganz, denn das Spiel ist ihre Sprache, ihre Ausdrucks- und Verarbeitungsweise. Anhand des Gruppenspiels „Bauernhof“ aus dem Kinderpsychodrama sammeln wir Aspekte zu folgenden Fragen: Wie kommen wir mit den Kindern ins Spiel? Wie können wir das natürliche Spielverhalten der Kinder bereichern? Wie werden wir zu Spielpartner\_innen?

### A5: „Warum schwierig, wenn´s auch leicht geht“ - systemisches Arbeiten zur gelingenden Zusammenarbeit mit Eltern und dem Team (Gabi Wiegel und Jasmin Scholz)

Da sich aus langjähriger Erfahrung des systemischen Arbeitens für die beiden Referentinnen herauskristallisiert hat, dass die Haltung und das Knowhow des gesamten Personals – von der Leitung bis zur Reinigungskraft – von Bedeutung ist, möchten sie an dem Thema Haltung im Team und an einem Leitfaden für Gespräche in diesem Workshop arbeiten. Es ist den beiden wichtig, dass die Teilnehmer\_innen nach diesem Workshop mit einem in der Praxis anwendbaren Handwerkszeug und dem Mut es anzuwenden, nach Hause gehen.

### A6: „Siehst du die Welt, wie ich sie sehe?“ (Denise Mikoleit und Romy Schulze)

Kinder setzen sich bereits im Kita-Alltag im Rahmen ihrer Interaktionen mit den Themen Geschlecht, soziale Klasse, Ethnizität, Religion, Alter und Behinderung auseinander. Wie sie das tun, möchten Ihnen die Referentinnen an Beispielen vorstellen. Diese Themen sensibel wahrzunehmen, sie im Alltag aufzugreifen und zu vertiefen, ist eine der vielfältigen Anforderungen an pädagogische Fachkräfte. Wie dies methodisch gelingen kann, möchten die Referentinnen mit Ihnen diskutieren.

### A7: „Systemische Tatsachen spielerisch erkennen und lösungsorientiert in Veränderung bringen!“ (Daniel Stanislaus)

Erfahren Sie mit Hilfe von speziell entwickelten Trainingsmaterialien, wie Führung, Team und Kommunikation im eigenen System sichtbar gemacht werden kann, um aus den Erfahrungen heraus, lösungsorientierte Veränderungsprozesse in die Wege leiten zu können. Die Metalog training tools sind Türöffner für akzeptierte Veränderungen im Team und dessen Umfeld.

### A8: „Sprachliche Vielfalt als Ressource in der Kita“ (Ann-Katrin Bockmann)

Mehrsprachigkeit ist nicht automatisch eine Chance, aber wir können durch einen konstruktiven Umgang mit Mehrsprachigkeit wesentlich dazu beitragen, dass es eine Chance wird. In diesem Workshop räumen wir mit Mythen zum Thema Mehrsprachigkeit auf und vermitteln hilfreiches theoretisches und praktisches Wissen zum Umgang mit Mehrsprachigkeit.

### A9: Interkulturelle Sensibilisierung (Ercan Arslan)

## WORKSHOP-PHASE B: 15:30-17.00 Uhr

### B1: „Um klar sehen zu können, genügt ein Wechsel der Blickrichtung“ A. de Saint-Exupéry - zielorientiertes Vorgehen im Kita-Alltag durch die Nutzung der Videokamera (Kerstin Gloger-Wendland)

(Beschreibung siehe A1)

### B2: „Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas“ – Mit Bilderbüchern traumatisierte Kinder stärken. (Renate Jegodtka und Peter Luitjens)

Traumatisierende Ereignisse (wie Krieg, Flucht, häusliche Gewalt, Unfälle) berühren das Leben von Kindern existenziell. Bilderbücher erweisen sich als ein Medium, das in wunderbarer Weise geeignet ist, die jungen Betrachter\_innen anzuregen, sodass das kaum Sagbare der überwältigenden Erfahrung in leisen Tönen Raum finden kann. Dieser Workshop stellt am Beispiel einer kleinen Auswahl von Bilderbüchern vor, wie diese dazu beitragen können, dass Trauma-Bewältigung denkbar wird.

### B3: „Kinder können Konflikte klären“ - aufbauend auf A3, bzw. Vorkenntnisse in GFK (Elke Uldahl)

Vorstellung des Projektes „Giraffentraum“ für Kindertagesstätten – Kinder erlernen die „Gewaltfreie Kommunikation“ (GFK) nach Dr. Marshall B. Rosenberg.



Anrede / Titel: _____	E-Mail: _____
Vorname / Nachname: _____	Telefon / Mobil: _____
Beruf: _____	_____
Institution / Firma: _____	_____
Straße / Hausnummer: _____	Datum / Unterschrift _____
PLZ / Ort: _____	_____